

Inhalt

Danksagung	9
------------------	---

1. Einleitung

Zur Bedeutung von Nation, Nationalität und Nationalismus in Deutschland	11
---	----

2. Forschungsstand

Nation, Nationalismus und die Mitte	23
2.1 Grundannahme: Nation und nationale Identität als soziale Konstruktionen	23
2.2 Ankertheorien der kognitiven Wende: <i>imagined communities</i> und <i>banal nationalism</i>	33
2.3 Spannungsfelder der Nations- und Nationalismusforschung	35
2.3.1 <i>Everyday Nationhood</i> und die Differenzierung zwischen Eliten und gewöhnlichen Leuten	36
2.3.2 Nation als heterogene Kategorie: Die Notwendigkeit einer Perspektive sozialer Ungleichheit	40
2.3.3 Der Begriff der Mitte in der Forschung zu Rechtspopulismus und Rechtsextremismus in Deutschland	47
2.3.4 Von der Peripherie ins Zentrum: Erarbeitung eines strukturellen Nationalismus-Begriffs	54
2.3.5 Aufbrechen der kognitivistischen Perspektive: Affekt und Emotion in der Nationsforschung	62

3. Forschungsperspektive

Repräsentation, Affekt und soziale Ungleichheit	71
3.1 Repräsentation durch Sprache	74
3.2 Affektive Praktiken	80
3.3 Soziale Ungleichheit und symbolische Grenzziehung	88

4. Forschungsdesign	101
4.1 Studiendesign	101
4.1.1 Methoden der Erhebung	103
4.1.2 Beschreibung des Diskurskontextes	106
4.1.3 Beschreibung des Samples	109
4.2 Methodologie und Methoden der Auswertung	116
4.2.1 Ursprung und Weiterentwicklung der Grounded Theory Methodologie	117
4.2.2 Methodologische Grundsätze der konstruktivistischen Grounded Theory	120
4.2.3 Methoden der konstruktivistischen Grounded Theory	123
4.2.4 Falldarstellungen als Erweiterung der kategorienzentrierten Auswertung	127
5. Facetten eines Nationalismus der Mitte in Deutschland I	
Fallbeispiele	129
5.1 Fallbeispiel Jonas: Die Inszenierung der Mitte durch emotionale Mäßigung, Rationalität und Reflexion	132
5.2 Fallbeispiel Birgit: Ästhetik als Modus der Grenzziehung zu einem Nationalismus von rechts	140
5.3 Fallbeispiel Pedro: Die Formation von Zentrum und Peripherie entlang von <i>race</i> und Ethnizität	148
5.4 Fallbeispiel Lena: Stabile nationale Zugehörigkeit trotz asynchroner Praxis oder das Privileg, nicht von der Nation berührt zu werden	159
5.5 Schlussfolgerungen	166
6. Facetten eines Nationalismus der Mitte in Deutschland II	
Horizontale Auswertung	173
6.1 Das Narrativ der deutschen Wertegemeinschaft	180
6.1.1 Identifikation und Abgrenzung als Prozesse der Formation des Narrativs	184
6.1.2 Das Verhältnis zu dem Konzept der Leitkultur und dem Narrativ der Volksgemeinschaft	190
6.1.3 Schlussfolgerungen	198
6.2 Affektive Praktiken im Nationalismus der Mitte in Deutschland	202
6.2.1 Stolz und die Idealisierung von Deutschland als Wertegemeinschaft	205
6.2.2 Scham und die Abgrenzung von deutscher NS-Geschichte und rechtem Nationalismus	219
6.2.3 Schlussfolgerungen	235
6.3 Zentrum-Peripherie-Konstruktionen	242
6.3.1 Die Mitte als Gegenbild zum rechten Rand	244
6.3.2 Stabile und fragile nationale Zugehörigkeit entlang der Differenzlinien Ethnizität und <i>race</i>	274
6.3.3 Schlussfolgerungen	292

7. Fazit	297
7.1 Ziel, Fragestellung und Vorgehen der Arbeit	297
7.2 Zentrale Ergebnisse	299
7.3 Rückbezug auf den Forschungsstand und Ausblick.....	306
7.4 Gesellschaftliche Relevanz der Erkenntnisse.....	313
 Literaturverzeichnis.....	 317
 Abbildungsverzeichnis	 341
 Tabellenverzeichnis	 343

